



neuner INFO

November
2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Ausgabe der neunerinfo steht ganz im Zeichen des fünften Geburtstags der neunerhaus Tierärztlichen Versorgungsstelle und der Spenden-Hauptsaison!

Darüber hinaus gibt euch Wohnassistentin Christiane vom Team der HAMÜ auf Seite 2 Einblick in die neue Berufsgruppe der WohnassistentInnen und auf Seite 5 erfahrt ihr alles zum aktuellen Fortbildungsangebot der Abteilung Grundlagen & Entwicklung. Ihr wollt wissen, was sich sonst Neues tut? Auf Seite 6 findet ihr alle News zum aktuellen Projektstand unseres Gesundheitsnetzwerks, das bald starten wird!

Wie immer freue ich mich auch für die nächste Dezember-Ausgabe über Themen, Feedback und Schreiberlinge! :-)

Und ganz wichtig: Bitte liked uns auf facebook! www.facebook.com/neunerhaus

Viel Lesevergnügen, einen guten Start in den Dezember und liebe Grüße aus der Margaretenstraße,

Flora

Themen:

Im Porträt: Christiane Grandits

Rückblick: 5 Jahre TAP

Live-Ticker vom Fest 5 Jahre
neunerhaus Tierärztliche
Versorgungsstelle

Weiterbildungsangebot für
Frauen im neunerhaus

Projektupdate
„Gesundheitsnetzwerk“

Kurz gemeldet



Personelles

Wir heißen **Barbara Klaar** als neue Hausleiterin im neunerhaus Kudlichgasse **herzlich willkommen!**
In der nächsten Ausgabe findet ihr an dieser Stelle ihr Porträt.



Christiane
mit
Bewohnerin
Frau
Kaufmann im
neunerhaus
Hagenmüller-
gasse.

CHRISTIANE IM WORDRAP

Meine Aufgabengebiete sind...

... Konfliktlösung, Achten auf die Hausordnung, Initiieren der Kreativgruppe – und die Begleitung unserer BewohnerInnen durch Alltag und Freizeit.

Am engsten arbeite ich zusammen mit...

... den HAMÜ-WohnassistentInnen Daniel, Jacqueline, Maria, Sabine und Wolfgang, den SozialarbeiterInnen Cäcilia, Christian, Gerti, Margit, Maria, Martha, sowie Doris (Sekrätariat), Gerald (Hausbetreuer) und Tomasz (Reinigung), unseren Zivis Clemens und Moritz sowie natürlich unserer Hausleiterin Annerose.

Mein Arbeitsplatz befindet sich...

... in der Hagenmüllergasse – im Zimmer ganz rechts hinten im Eck im Erdgeschoß. Aber ich bewege mich viel durchs Haus und verbringe viel Zeit mit den BewohnerInnen.

Meine Mittagspause verbringe ich...

... mit Essen: Meist Obst und Schokolade :-)

Besonders wichtig ist mir am neunerhaus...

... dass wir den BewohnerInnen ein offenes Ohr bieten und gut für sie da sind.

Hilfe für obdach- und wohnungslose Menschen ist für mich...

... irgendwie eine Selbstverständlichkeit.

„Immer ein offenes Ohr“

Neu im neunerhaus + im Porträt. **Christiane Grandits** ist seit April Wohnassistentin im neunerhaus Hagenmüllergasse.

„Seit April 2015 – also von Anfang an – bin ich im Team der WohnassistentInnen im neunerhaus Hagenmüllergasse. Es hat mich sofort fasziniert, dass hier eine ganz neue Berufsgruppe geschaffen wurde, die es so in Österreich noch nie gegeben hat: Da wollte ich mitmachen!

Schon seit ich 16 Jahre alt bin, arbeite ich im Sozialen Bereich. Etwas anderes kann ich mir ehrlich gesagt überhaupt nicht vorstellen. Ich finde es einfach toll, wenn ich beruflich Menschen etwas Gutes tun kann – und ein ehrliches Danke dafür bekomme. Das gibt mir sehr viel, das ist meins.

Und so hat alles in der Behindertenhilfe begonnen, in der Steiermark, in der Gegend um Hartberg, in der ich aufgewachsen bin. Eine Möglichkeit nach der anderen hat sich aufgetan und so bin ich Schritt für Schritt in diesen Beruf hineingewachsen. Mit der Zeit ist mir bewusst geworden, dass ich auch gern mit SeniorInnen arbeite und so habe ich dann noch die Heimhilfe-Ausbildung „draufgesetzt“. Direkt vor dem neunerhaus habe ich bei der Caritas in der SeniorInnenbetreuung gearbeitet, habe beim Kochen, der Pflege, dem einkaufen Gehen geholfen. Und für viele war wichtig, dass ich einfach da bin, und ein offenes Ohr für sie habe.

Die Wohnungslosenhilfe ist für mich ein neuer Bereich: Super, weil hier kann ich wieder etwas lernen! Derzeit arbeite ich auf Hochtouren daran, eine Kreativgruppe mit den BewohnerInnen zu initiieren. Solang diese aber noch nicht gestartet ist, bringe ich

mich bei anderen „Events“ ein – derzeit zum Beispiel beim Kekse Backen für unsere Weihnachtsfeier. Lebkuchen, Vanillekipferl: Für das ganze Haus wird hier gewerkt.

Was ich am neunerhaus toll finde? Für mich war das ein super Neustart, hinein in ein neues Berufsfeld, mit viel partizipativem Ansatz. Ich schätze es, dass ich hier mitgestalten, mitreden und mitmachen kann – und meine gesamte langjährige Expertise auch aus dem Bereich der Behindertenhilfe einbringen kann.“

Mein Buchttipp für KollegInnen:

Susanne Scholl: Emma schweigt

Die Begegnung von zwei Frauen, zwei Kulturen, zwei Schicksalen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Dieses Buch appelliert zum genaueren Hinsehen und vorurteilsfrei auf Menschen zugehen. Leider schweigen viel zu viele Menschen da,



wo Worte angeracht wären. Eine absolute Empfehlung!

Aktueller Musiktipp: Robyn: Who's that girl

Derzeit mein Motivationslied – dazu kann ich immer tanzen!



neunerhaus TierärztInnen

5 Jahre im Einsatz

Die Tierärztliche Leiterin **Eva Wistrela-Lacek** blickt zurück auf fünf erfolgreiche Jahre in der TAP.

Ich erinnere mich noch gut an die Gründung unserer Einrichtung. Vor fünf Jahren hat sich eine ambitionierte Gruppe von Tier- und MenschenfreundInnen eine große Aufgabe gestellt: Wir wollten Menschen in schweren finanziellen und sozialen Situationen die Sorge um die Gesundheit ihres Vierbeiners abnehmen. Dazu taten sich die Österreichische Tierärztekammer und das neunerhaus zusammen und haben in den letzten Jahren wirklich großes bewirkt!

ursprünglich waren wir vier TierärztInnen und ein Assistent, die sich jede Woche in unserer ersten Versorgungsstelle in der Hagenmüllergasse den PatientInnen widmeten.

In den folgenden Monaten und mittlerweile Jahren hat sich vieles weiter entwickelt, unsere Einrichtung ist gewachsen und wir übersiedelten in eine größere Arbeitsfläche – in das Erdgeschoßlokal in der Margaretenstrasse 166.

Eine Vielzahl an KollegInnen – insgesamt 69! – hat uns seither unterstützt, StudentInnen der verschiedensten Fakultäten, PraktikantInnen der Veterinärmedizin und viele weitere Ehrenamtliche kamen dazu.

Wir konnten Kooperationen mit der Veterinärmedizinischen Universität und dem Labor InVitro gründen, sind eine offizielle Instruktorenstelle für Vet-Med-Studierende geworden und gut mit der Tierschutzombudsstelle, dem Veterinäramt der Stadt Wien und ohnehin der Tierärztekammer verknüpft.

Heute sind es rund 13 KollegInnen, die an drei Öffnungstagen in 52 Wochen im Jahr ihren Dienst tun. Unterstützt werden sie von einer wachsenden Zahl von AssistentInnen und dem Team des neunerhaus.

Gewachsen ist aber vorallem die Zahl der von uns betreuten TierbesitzerInnen – im letzten Jahr hat sich diese beinahe verdoppelt. Die wachsenden Anforderungen haben uns zu einem großen, gut organisierten und ambitionierten Verein geformt. Mit der Verleihung des Österreichischen Bundestierschutzpreises 2012 wurde dem außergewöhnlichen sozialen und tierliebenden Engagement unserer MitarbeiterInnen Rechnung getragen.

Auf viele weitere gemeinsame Jahre!





Tierärztliche Leiterin **Eva Wistrela-Lacek** und das Team der Tierarztpraxis werden für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.



Hinter den Kulissen

Fünf Jahre neunerhaus Tierärztliche Versorgungsstelle wurden am 13. November gebührend gefeiert! Für jene, die nicht kommen konnten (schade!) eine kleine Entschädigung: **Der neunerinfo-„Live-Ticker“** von **Janette Kössler** blickt hinter die Kulissen des Fests.

16:00 ☒ hr: Eintreffen von Janette Kössler und Fuhrpark-Zivi Sebastian Fröss. Sie laden gemeinsam den neunerhaus Bus aus.

16:30 ☒ hr: Eintreffen der Band. Sebastian hilft dem Schlagzeugspieler, Janette wässert Blumensträuße ein und sortiert Dekoration aus.

16:40 – 17:10 ☒ hr: Sebastian und Janette bringen Wein- und Sektflaschen in den Kühlraum des Andinos. Sie bringen die frisch gedruckten Polo-Shirts für das Team in den ersten Stock. Blumen und Give-Aways werden im Backstageraum gelagert.

17:10 ☒ hr: Christina Mund kommt, Sebastian geht. Die Band hat alles aufgebaut, beginnt zu proben.

17:10 – 18:00: Christina und Janette hängen die neunerhaus Poster auf. Janette bespricht letzte Buffet-Entscheidungen mit dem Personal des Andino. Markus Reiter kommt mit zusätzlichen Blumen. Kabarettistin Susanne Pöchacker kommt in Begleitung ihrer Hündin „Fini“ an.

18:00-18:45 ☒ hr: T-Shirts werden auf dem Tisch neben der Bühne aufgelegt, Dekoration im Saal und auf den Tischen verteilt. Susanne probt ihren Teil.

18:45 – 19:45 ☒ hr: Der Einlass der Gäste beginnt, DJ Balsam legt Musik auf. Es wird gegessen, getrunken, geplaudert. Im Backstageraum ist immer noch genug zu tun: Weine müssen verpackt, Gutscheine unterschrieben, der Ablauf genau durchgegangen werden.

19:45 – 20:15 ☒ hr: Susanne begrüßt die Gäste und führt Kurz-interviews mit Eva, Markus, dem Präsident der Österreichischen Tierärztekammer Kurt Frühwirth, sowie den Gemeinderäten der Stadt Wien Gerhard Spitzer (SPÖ) und Rüdiger Maresch (Grüne).

20:15-20:45 ☒ hr: Big John (Schwergewicht der österreichischen Musik- und Partyszene) und die Band Mashiko bringen die Stimmung zum Kochen.

20:45 – 21:20 ☒ hr: Dankerede für Eva und das gesamte Team durch Markus, Christa Weißmayer und Kurt Frühwirth schließen an. Als Dankeschön erhalten sie Blumen und Gutscheine.

Die Stimmung war ausgelassen, festlich, angenehm. Es wird geplaudert, getrunken, Desserts genascht, auf Sofas gechillt. Wer der letzte Gast war, ist nicht überliefert. ;-)



Kabarettistin **Susanne Pöchacker** interviewt Gemeinderäte **Spitzer** und **Maresch**, Tierärztekammerpräsident **Frühwirth** und **Markus Reiter**. Ganz unten: Für gute Stimmung sorgt **Big John** und Band „The Mashiko“ sowie **DJ Balsam**.



neunerhaus interne
Fortbildung!

8. Februar, 18:30-20:30
Für Snacks und Getränke
wird gesorgt!

Anmeldungen unter:

Barbara.Berner@neunerhaus.at



HERAUFORDERUNGEN IM ALLTAG BEWUSSTER GESTALTEN

Weiterbildung für Frauen für den KlientInnenkontakt im Alltag

8. Februar, 18:30-20:30 Uhr
Atrium im Vereinsbüro, Margaretenstraße 166,
1050 Wien
Anmeldung bis 23. Jänner :
Barbara.Berner@neunerhaus.at

Weiterbildung

Kommentar. Barbara Berner (Abteilung Grundlagen und Entwicklung) bietet gemeinsam mit einer externen Kollegin am 8. Februar einen Fortbildungsabend für Frauen im neunerhaus an: Maßgeschneidert auf die Gruppe wird ein sicherer Umgang mit Herausforderungen des KlientInnenkontakts im neunerhaus-Alltag geübt. Speziell für Frauen ohne psychosoziale Ausbildung mit KlientInnen-Kontakt!

Ursprünglich für Tierärztinnen und Assistentinnen in der Tierärztlichen Versorgungsstelle gedacht, wurde die Zielgruppe dieses neuen Fortbildungsangebots um alle Frauen im neunerhaus erweitert, die direkten KlientInnen-Kontakt haben, allerdings keine psychosoziale Ausbildung im Gepäck haben.

„Wir wissen, dass es oft nicht leicht ist, sich abzugrenzen. Für all jene, die diesbezügliches Know-How nicht aus ihrer Ausbildung mitgebracht haben, wollen wir spezifisch üben, wie selbstbewusst, gestärkt und professionell mit herausfordernden Situationen im Alltag umgegangen werden kann“, erklärt Fortbildungsleiterin Babsi.

„Die Ziele reichen von Wissensvermittlung im Umgang mit den Zielgruppen, Erweiterung der sozialen Kompetenzen sowie eine Reflexion der eigenen Grenzen – und Übungen dazu, wie man diese selbstbewusst aufstellen und wahrnehmen kann“, erläutert sie.

Im Rahmen der Fortbildung geben die Workshopleiterinnen zahlreiche Tipps und Tricks für den Alltag, bieten Übungen an, die dabei helfen, die eigenen Handlungsspielräume zu reflektieren und erweitern – und es ermöglichen, sich auch von den eigenen KollegInnen etwas abzuschauen.

Warum die Fortbildung nur für Frauen ist? „Wir haben festgestellt, dass dadurch ein anderes Lernen und anderes Einlassen auf die Themen sowie die Gruppe möglich ist, weil ein geschützter Raum zum sich selbst Ausprobieren geboten wird“, erklärt Babsi.

Angesprochen fühlen können sich beispielsweise ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der TAP und Zahnarztpraxis, der medizinischen Versorgung, Mitarbeiterinnen im Sekretariat und viele mehr.

Mögliche Folgetermine werden bei der ersten Einheit besprochen! Noch Fragen? Wendet euch gerne jederzeit an Babsi!

Unter der Nummer 01/253 17 22 wird so bald wie möglich das Gesundheitsnetz erreichbar sein und engagierte ÄrztInnen mit PatientInnen in sozialen Notlagen zusammenbringen.

Im Bild simuliert Projektleiterin Elfriede ein Beratungsgespräch – künftig werden Simone und Lilli die Anrufe entgegennehmen.



Train of Hope in der medizinischen Versorgung

Auf Hochtouren. Das neunerhaus Gesundheitsnetz wird engagierte ÄrztInnen in Wien mit PatientInnen in Notlagen zusammenbringen: Egal ob sie auf der Flucht oder wohnungslos sind. Projektleiterin des neunerhaus Gesundheitsnetzwerks **Elfriede Hufnagl** arbeitet auf Hochtouren, damit dieses neue Angebot so bald wie möglich starten kann. Die Nachfrage ist immens. Nun konnte auch die Ärztekammer Wien als Unterstützerin gewonnen werden. Die neunerinfo bat um ein Projektupdate.

THEMA: NEUERHAUS ANGEBOT

Liebe Elfriede, die Wiener Ärztekammer hat ihre Unterstützung für das neue neunerhaus Projekt zugesagt. Gratuliere! Wie ist euch das gelungen?

Elfriede: Die Wiener Ärztekammer unterstützt das Projekt, weil sie ihren Mitgliedern, den engagierten ÄrztInnen Wiens, bei ihrer großartigen ehrenamtlichen Arbeit für Menschen auf der Flucht unter die Arme greifen will. Mit einer professionellen Struktur, die auf Nachhaltigkeit zielt.

Zahlreiche ÄrztInnen – unter ihnen viele neunerhaus KollegInnen – unterstützen Aktionen wie Train of Hope an Bahnhöfen. Wie sieht die Situation vor Ort aus?

Elfriede: Das Engagement erschöpft sich leider zusehends, es fehlt an Strukturen, Informationen und z.B. Hilfe bei der Herstellung des Versicherungsstatus der Betroffenen. Dadurch wird die medizinische Versorgung für tausende Menschen in Wien prekär – und das auch noch um die symbolträchtige Weihnachtszeit. Das darf nicht passieren, unser Projekt kann nicht früh genug starten.

Warum ist es so wichtig, dass sich das neunerhaus hier engagiert?

Elfriede: Ein Beispiel: Wer jetzt als FlüchtendeR nach Wien kommt, wartet etwa zwei Monate auf die Zulassung zum Asylverfahren. Das soziale Sicherungssystem beginnt erst danach zu greifen. In der Realität heißt das, dass sie zwei Monate ohne finanzielle Unterstützung, Arbeitserlaubnis, Versicherung, Obdach – und eben ohne medizinische Versorgung in Wien leben! Und das auch noch nach einem langen Fluchtweg. Die Menschen sind in dieser Zeit auf das ehrenamtliche System angewiesen.

So kann es nicht weitergehen, es braucht eine professionelle Struktur, und die schaffen wir mit dem Gesundheitsnetz. Das bedeutet erleichternde Bedingungen für das ehrenamtliche Engagement: Wir helfen bei der Überwindung von Sprachbarrieren, Sicherung der Medikamentenversorgung, bei der Versicherung und bieten Sozialarbeiterische Beratung. Darüber hinaus ist das Gesundheitsnetz auch ein Vorzeigeprojekt für schlanke Strukturen, das große Hilfe rasch, nachhaltig und unbürokratisch organisiert.

neunerhaus Gesundheitsnetz (Arbeitstitel)

Start: In Bälde
Eine telefonische Servicestelle bringt engagierte ÄrztInnen, die im Rahmen ihrer Ressourcen in der eigenen Ordiehrenamtlich zusätzliche PatientInnen in sozialen Notlagen aufnehmen, mit den Betroffenen zusammen. Das Telefon wird ab Start von Mo-Fr von 9-16:00 Uhr durch Lilli und Simone betreut:

01 / 2531722

Benefit für teilnehmende ÄrztInnen:

- Professionelle Plattform für ehrenamtliches Engagement
- Medikamentenversorgung für Nicht-Versicherte
- Kostenfreier Zugang zu Videodolmetsch
- Zusammenarbeit mit professioneller neunerhaus Sozialarbeit

Infos über genauen Projektstart und weitere Details folgen!

Weihnachten auf *neunerhaus.at*

Auf unserer Website erwartet BesucherInnen in der Weihnachtszeit eine ganz besondere Überraschung: Hinter den Türcchen des neunerhaus Weihnachtskalenders, der die gesamte Adventzeit auf der Startseite erscheinen wird, verbergen sich Geschichten aus dem neunerhaus, Spenden- und Geschenksideen sowie hübsch verpackte Danksagungen an die großen SpenderInnen des Jahres 2015.

Seid gespannt!

www.neunerhaus.at



Tolles Ergebnis der neunerhaus Kunstauktion

Zum 15. Mal fand am 9. November die neunerhaus Kunstauktion statt!

171 Werke zeitgenössischer KünstlerInnen kamen unter den Hammer – das Ergebnis ist das beste in der gesamten 15jährigen Geschichte dieses Events.

Gratuliere an die OrganisatorInnen der Abteilung Kommunikation!



neunernews Dezember Ausgabe

Zum ersten Mal erschienen dieses Jahr drei Ausgaben der neunernews!

In dieser Ausgabe zeigen wir das tolle Engagement der neunerhaus ÄrztInnen für Menschen auf der Flucht und wie die neunerhaus medizinische Versorgung für alle Menschen da ist – ungeachtet Versicherungsstatus oder Herkunft. Im Interview erzählt der der Chef der Ärztekammer Wien Thomas Szekeres, was es braucht um die soziale Gerechtigkeit des österreichischen Gesundheitssystems zu verbessern. Und im Porträt thematisiert die Bewohnerin des neunerhaus Hagenmüllergasse Tanja C. versteckte Wohnungslosigkeit – und wie das neunerhaus ihr half, sich aus ihr zu befreien.

Gute Lektüre!



Benefiz- Gospel fürs neunerhaus

So voll war die Kirche St. Florian in der Wiedner Hauptstraße schon lang nicht mehr: Am Samstag 21.11. brachte der Wiener „Heart Chor“ die Menge zum Mitsingen und Mitklatschen!

Besonders toll: Die gesamten Einnahmen des Abends gingen an das neunerhaus!

DANKE lieber Heart Chor!

